



Gefördert durch



Gesundheit Österreich
GmbH



Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger



Das Land
Steiermark
Steiermark

www.styriavitalis.at, ZVR: 741107063

Eckdaten - GHKA Transfer Steiermark

- Projektstart: 1.1.2015, Projektende: 30.6.2017, Laufzeit: 30 Monate
- Fördergeber: FGÖ, HVB, STGKK, Land Steiermark



Gesundheit Österreich
GmbH



Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

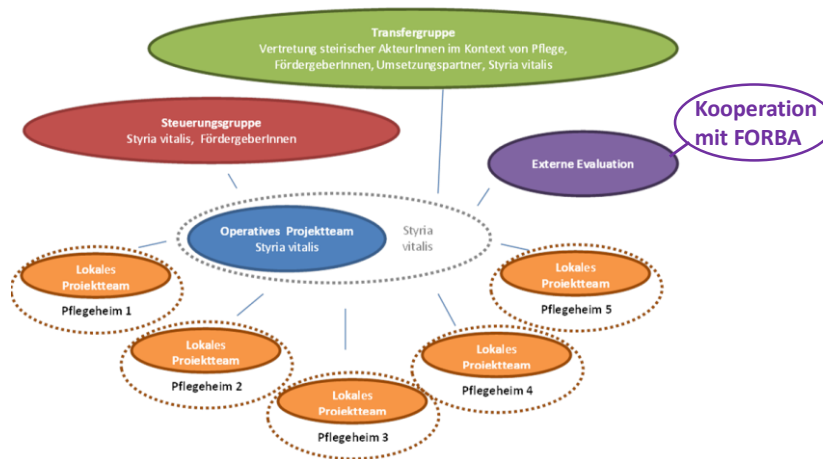


Das Land
Steiermark
Steiermark

Teilnehmende Heime:

- Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus in Preding
- Pflege- und Betreuungszentrum Krottmaier in St. Nikolai im Sausal
- Compass Seniorenresidenz in Stallhofen
- Seniorenhaus Melisse (Kräutergarten Gruppe) in Feldbach
- [Pflegewohnheim Peter Rosegger (GGZ) in Graz]

Projektstruktur



Ziele

Gesundheit 
hat kein Alter

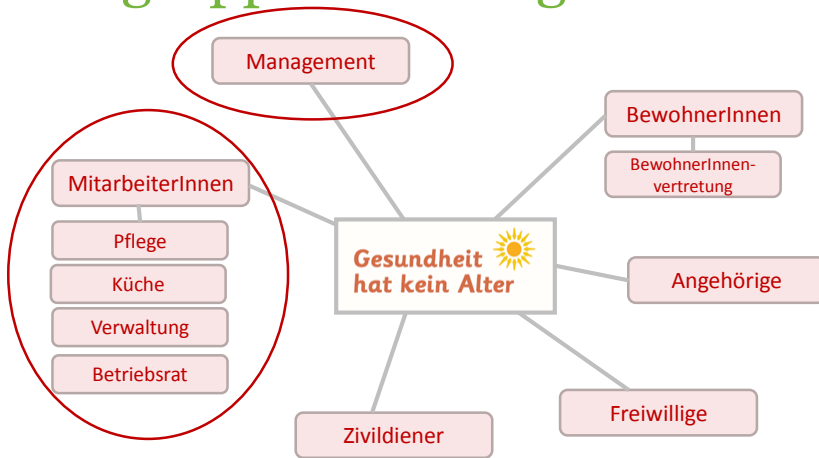
5 PW-Heime

- Ziel 1: Umsetzung von integrierter Gesundheitsförderung im PWH
- Ziel 2: Umsetzung des Bewegungsförderungsprogramms „Bewegtes Leben in der Steiermark!“ für BewohnerInnen.

Transferebene

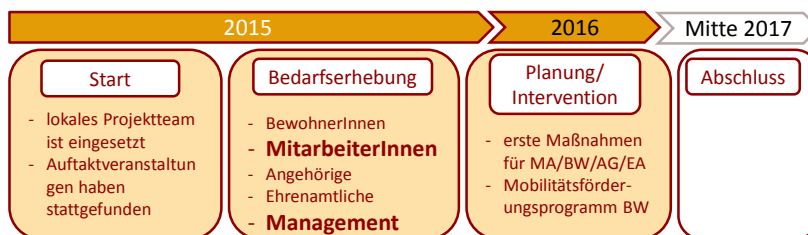
- Ziel 1: Integrierte Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen forcieren.
- Ziel 2: Das Bewegungsförderungsprogramm „Bewegtes Leben in der Steiermark!“ etablieren.

Zielgruppen im Pflegeheim



5 PW-Heime

Zielebene 1: integrierte GF - Stand April 2016



Möglichkeiten und Grenzen von MA-Befragungen

- Möglichkeit der Partizipation und Erreichbarkeit ist durch FB gegeben.
- Start eines GF-Projekt wird spürbar, da alle MA einen FB bekommen -> Sensibilisierung.
- Häuser freuen sich über gute Ergebnisse und erhalten eine Bestätigung ihrer Arbeitsweise -> motiviert.
- Analyse, um erste Ideen für Ziele/Maßnahmen zu entwickeln.
- Wenn Häuser sich auf hohem Niveau befinden, bietet der FB wenig Ansatzpunkte.

- Zusammenfassung der Ergebnisse (Indexbildung) ist nur teilweise hilfreich. Wenig Erkenntnisse für den Prozess. Betrachtung/Analyse von Einzelitems interessant.
- Ohne Prozessbegleitung ist es schwierig mit den Ergebnissen umzugehen.
- Relativ umfangreiches Instrument - umfangreiche Auswertung und Berichtslegung.
- Für die PWH wahrscheinlich nicht praktikabel, wenn es keine Stelle gibt, die auswertet. Hier wäre ev. die Entwicklung eines Online-Tools (mit Auswertung) interessant.
- Instrument ev. noch einmal kürzen und „entschlacken“.
- Umgang mit kleinen Stichproben - Differenzierung zw. Personal nicht möglich.

- Evaluation psychischer Belastungen oder eigene Befragungen (z.B. über den Träger hausübergreifend) -> gewisse „Müdigkeit“ beim Ausfüllen von Fragebögen.

Inhaltliche Anmerkungen zum FB

- Abgestimmtes Tool auf Pflege wichtig - MA finden sich wieder.
- GESUNDHEITZUSTAND: Befragung einzelner Erkrankungen zielführend? Relevante Frage ist, ob ich in diesem Zustand noch länger arbeiten werde.
- LEBENSSTIL-Fragen sind wenig zielführend für die Verhältnisprävention.
- SELBSTEINSCHÄTZUNG-Fragen sind gut.
- Fragen nach bspw. Geburtsort und Muttersprache -> kleine Stichproben?

Gesundheit 
hat kein Alter

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!